

Freitag 19. April 1929

Anzeigenpreis für die Hallesche Zeitung... 20 Pf. für 10 Zeilen... 10 Pf. für 5 Zeilen...

Eindrücke von Prag

Von Dr. H.-K. Gspann (II.)

Die Geschichte Prags ist die Geschichte der dort anwesenden Juden eng verknüpft. Das ist die dritte Eigenschaft Prags... Die Geschichte Prags ist die Geschichte der dort anwesenden Juden eng verknüpft.

Der Abbruch der Konferenz

Die Schuld auf Seiten der Alliierten

(Telegraphische Meldung)

Paris, 19. April.

Die Pariser Sachverhandlungen sind praktisch beendet. Am Freitag findet eine Schlußtagung statt, in der über die Form des Abbruchs Bescheid werden soll.

Lord Revelstoke gestorben

(Telegraphische Meldung)

Paris, 19. April.

Lord Revelstoke, der englische Delegierte für die Sachverhandlungen in Paris und Vorsitzende des nach ihm benannten Ausschusses, unter dessen Leitung noch gestern die entscheidende Sitzung der Sachverhandlungen stattfand, in der das deutsche Angebot abgelehnt wurde, ist heute morgen tot in seinem Bett aufgefunden worden.

Infolge des plötzlichen Todes Lord Revelstokes wurde vom Vorsitzenden der Konferenz, Owen Young, die wichtige Vormittags-Sitzung, die über das weitere Schicksal der Konferenz entscheiden sollte, auf Montag verlegt.

Die Volkung hat auf Wunsch einer Reihe von Sachverständigen ausdrücklich davon abgesehen, den Vorschlag zu erörtern und ihn von vornherein als politisch gebrandmarkt.

rein wirtschaftliche Fragen.

Auch diese Bereitwilligkeit der Deutschen wurde abgelehnt. Nur der Vorschlag B wurde erörtert, der nicht von vornherein eine ungefähre Annahmefähigkeit vorah, wohl aber die Möglichkeit enthielt, in absehbarer Zeit aus zu ungefähren Jahresraten zu gelangen.

Von vornherein war in der Nachmittagsitzung ersichtlich, daß man von vornherein weiter zu verhandeln, wenn die deutsche Gruppe eine Erhöhung der Gesamtjahresrate zustimmte.

Wie in vielen anderen Staaten, so herrscht auch in der Tschechoslowakei der Rinksverkehr, das heißt alle Gefährte bewegen sich einander links an. Merkwürdig aber ist es, daß diesen allgemeinen Verkehr entgegen das Verkehrsregeln der Brüden durch die Fußgänger auf der jeweils rechten Seite erfolgen muß.

Die deutsche Sprache ist in Prag in der Öffentlichkeit nur noch sehr vereinzelt zu hören. Und doch kommt man mit Deutsch einigermassen gut durch. Die geübteste Absehung, der man sie und gen, da die Fremde um zu größer ist, wenn man sich in Deutschen Saus in der Prager 26, dicht am Hauptbahnhof, wie zu Hause fühlt oder im Neuen Deutschen Theater gleich wie in der Heimat deutsche Kunst genießen kann.

ohne jede Einschränkung für eine Erhöhung der deutschen Jahresraten zur Verfügung zu stellen.

Die Gegenseite stellte darauf fest, daß eine Annäherung der beiderseitigen Standpunkte nicht zu erzielen sei. In diesem Sinne wird der Unterabschluß an die Volkung, die auf Freitag 11 Uhr eintreten ist, über die Verhandlungen berichtigt.

Die französische Abordnung oder vielleicht auch die französische Regierung haben durch die ihnen zur Verfügung stehende Presse bekanntgegeben, daß die Schulz einzig und allein der deutschen Abordnung zuzuschreiben sei, die die Verhandlungen abgebrochen habe.

Warum ist die Konferenz nun von den Alliierten abgebrochen worden? Man wird die Antwort unsicher finden, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die Engländer von den Pariser Beratungen niemals sehr begeistert waren.

Wenn man über die Höhe des deutschen Angebotes in Deutschland auch recht verschiedener Auffassung sein konnte, so wird man nun, da der Abbruch der Verhandlungen erfolgt ist, sich fragen müssen, daß durch diesen die deutsche Leistungsfähigkeit fast überlebendigen Vorschlag den Weis erbracht hat, daß es zu allen nur denkbaren Opfern bereit ist.

Von Dr. Schacht ist den Sachverständigen gesagt worden, daß Deutschland private Verpflichtungen in Höhe von 1200 Millionen Mark an jährlichen Zinsen und Zahlungen zu leisten habe, was bei 8 v. H. einer Gesamtschuld von 15 Milliarden den entsprechen würde.

Wie ein Wunder wirkt es, wenn man in Prag plötzlich viele Soldaten, in denen man als Vertreter des tschechischen Militarismus Erz-Tschechen vermuten zu müssen glaubt, in tadellos reinem Deutsch miteinander sprechen hört.

Verühren schon den Fremden in Prag die vielen aus diesen Zeiten stammenden Sonderheiten recht eigentümlich, weiß aber auch die Gestaltung des neuzeitlichen Lebens so manches Auffallende auf. In Deutschland ist der Besucher des Cafés es gewohnt, daß kaum, nachdem er Platz genommen hat, schon der Kellner hinzutritt, um nach seinen Wünschen zu fragen.

*) Fortsetzung und Schluß des in Nr. 99 der „Halleschen Zeitung“ vom 14. April begonnenen Artikels.

Kirche im Kampf gegen die Wohnungsnot

Bauparcel, die sich ein Eigenheim schaffen können
Der Wohnungsnot ist eine der Hauptursachen für die innere Verelendung unseres Volkes. Diese Tatsache veranlaßt die Kirche, (Ermüdung der Deutschen evangelischen Heimstätten-Gesellschaft) ein wirksames Instrument zur Bekämpfung der Wohnungsnot und des Wohnungsleides zu schaffen. Die Deutsche will unternehmender als Bauparcel sammeln, um auch den minderebenen Kreisen die Möglichkeit zu geben, innerhalb einer bestimmten Zeit, die wiederum durch die Sparkraft des einzelnen bestimmt wird, die notwendigen Mittel, die für den Erwerb eines Eigenheims nötig sind, durch Zwischensparen zu schaffen. Um alle Interessen in unserer Gegend beruhen zu können, hat die Deutsche Heimstätten-Gesellschaft in Wernburg eine Bezirksstelle in der S. Weißstraße 29 (im Heim des Christl. Vereins) junger eingerichtet, deren Leiter jederseits bereitwillig kostenlos tätig ist.

Die Unfälle des Tages

Ein Personenkraftwagen gegen einen Baum
Am nachmittag gegen 5.15 Uhr fuhr auf der Straße Neuenstraße ein Personenkraftwagen beim Überholen eines Radfahrers gegen einen Baum. Der Kraftwagenführer wurde leicht, ein Mitfahrer erheblich am Kopfe verletzt. Letzterer wurde zum Eisbahnhofs gebracht. Der Personenkraftwagen wurde stark beschädigt.
Schwerer Zusammenstoß in der Landwehrstraße
Am 18. April um 8.15 Uhr trafen an der Ecke Landwehrstraße ein Personenkraftwagen und ein Motorradfahrer zusammen. Der Motorradfahrer wurde erheblich verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Führer des Personenkraftwagens wurde leicht verletzt. Am Motorrad wurde die Seite beschädigt und die vordere Gabel zertrümmert.
Einmal Auto gegen Motorrad
Gegen 9.45 Uhr trafen in Ammendorf in der Wernburger Straße ein Auto und ein Motorrad zusammen. Der Motorradfahrer wurde leicht verletzt. Das Motorrad wurde zerstört.
Ein unvorsichtiger Ausfahrer
Gegen 5.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen in der Wernburger Straße gegen einen Radfahrer. Der Radfahrer wurde leicht verletzt. Das Auto wurde leicht beschädigt.

Halle liefert jetzt das Gas für Dörlau

Ein Vertrag zwischen der Stadt und der Gemeinde — Weitere Beschlüsse des Haushaltsausschusses

Der Haushaltsausschuss trat am 18. April zu einer Sitzung zusammen, um über verschiedene Magistratsvorlagen zu beraten. Die Haushaltsarbeiten am Rathaus wurden in der Sitzung der Magdeburger Straße, die Heberzeugung städtischen Landes aus der Raffinerieträge und die Vermittlung von Straßenaufbauten wurden in der Form, wie diese der Bauausschuss in seiner Sitzung vom 17. April 1929 angenommen hatte, ebenfalls angenommen. (Siehe unseren Bericht in der Nebenabgabe vom 18. April!)

Der Magistrat legte dem Ausschuss den Entwurf eines Gaslieferungsvertrages mit der Gemeinde Dörlau vor. Aus dem Vertrage selbst, der aus 13 Paragraphen zusammengefaßt ist, ist nachfolgendes zu entnehmen:

Das vorhandene Rohrnetz in Dörlau sowie die Vermittlung der Gasleitung, Preis- und Gemeindefragen sind zur Durchführung der erforderlichen Gaslieferung gestattet. Für die Vermittlung von Straßen in fremden Gemarkungen muß die Stadt die Genehmigung nachsuchen. Die Gemeinde Dörlau ist verpflichtet, ihren gesamten Bedarf an Gas dem städtischen Gaswerk Halle zu entnehmen. Weiter ist Dörlau verpflichtet, für evtl. weitere oder zusätzliche Gasleitungen an anderen Orten ihrer Gemarkungen, Wege, Plätze und Grundstücke unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Der Preis für das gasförmige Gas beträgt für die ersten 200.000 Kubikmeter im Jahr (Grundpreis) 0,10 Mark, für die weiteren Mengen 0,09 Mark je Kubikmeter. Für sämtliche Zahlungen gilt der Wert 1 Reichsmark gleich 1/100 Milligramm Feinsilber. Erhöhung der gegenwärtig die Gaslieferung beistehenden Steuern und Abgaben berechtigt zu einer Erhöhung der obengenannten Preise. Der Vertrag, der auf 30 Jahre abgeschlossen wird, kann nur 3 Jahre vor Ablauf sowohl durch die Stadtgemeinde Halle, als auch durch die Gemeinde Dörlau gekündigt werden. Die Stadtgemeinde Halle übernimmt die bei der Gemeinde Dörlau durch diesen Vertrag beschaffungslos werdenden Gasarbeiten. Die Magistratsvorlage wurde angenommen. Anfolge der aufgeschwundenen Kasse ist eine Heberzeugung des Kapitels C I Ziffer 11 (Fremdstoffe) in Höhe von 65.000 Mark eingetrennt. Weiter hat der Magistrat genehmigt, daß aus diesem Titel Einrichtungen getroffen werden, die eine

Sicherung der Heizung für den nächsten Winter
bedeuten. (Mehrentgelt und Entlastungsleistungen.) Die Heberzeugung werden entweder aus Mehreinnahmen oder Winderlösen an anderer Stelle des Haushaltsplanes gedeckt. Der Ausschuss schloß sich der Vorlage an und genehmigte die Heberzeugung.

Der Magistrat hat beschlossen, den Pachtvertrag mit dem Landwirt Nünze in Reideburg bis zum 30. September 1933 zu verlängern. Bedingung ist, daß Nünze am 3. März nächsten Jahres je Morgen 20 Pf. (siehe auch unseren Bericht gelegentlich der

letzten Grundeigentums-Ausschussung (gegebenen Bericht.) Die Vorlage wurde nach kurzer Aussprache angenommen. Weiter wurde die

Hebernahme von Bürgerschaften

1. Eine Bürgerschaft in Höhe von 138.000 Mark für die Kleinwohnungsbaue Halle A. G. Die Gesellschaft kann nach ihrem Bauprogramm 114 Wohnungen auf dem in Erbbaurecht gegebenen Gelände Ecke Weiserer Straße und Wiedenweg. Die Bürgerschaft wird zur Billigung der Mittel für den ersten Bauabschnitt von 62 Wohnungen übernommen.
2. Eine weitere Bürgerschaft von 121.000 Mark für obengenannte Gesellschaft wird für den restlichen Bauabschnitt des Bauprogramms übernommen.
3. Eine weitere Bürgerschaft in Höhe von 30.000 Mark für die Siedlungsgesellschaft „Eigene Söhne“. Die Siedlungsgesellschaft hat im Jahre 1928 198 Wohnungen errichtet. Es sollen jetzt weitere 5 Wohnungen errichtet werden, zu deren Billigmachen der Mittel obige Bürgerschaft dient.
4. Der Bädermeister Karl Gehnd beabsichtigt, ein Mehrfamilienhaus mit 8 Wohnungen an der Müllerstraße, Ecke Wiedenweg, zu errichten. Damit auch hier die Mittel für das Bauvorhaben flüssig gemacht werden, wurde die Hebernahme einer Bürgerschaft von 24.200 Mark notwendig.

Das Finanzdezernat hat bezüglich der **Einkaufsgelder für das Hospital** angeregt, eine Annäherung an die Fortkriegsstände anzustreben. Der Hospitalvorstand hat von einer allgemeinen Erhöhung der Einkaufsgelder abgesehen. Um jedoch diejenigen Annäherung an eine Hospitalaufstellung, die dazu in der Lage sind, entsprechend heranzuziehen, hat der Magistrat nach Vorschlag des Hospitalvorstandes beschlossen:

1. von einer Erhöhung der Einkaufsgelder vorläufig abgesehen;
2. der Hospitalvorstand hat das Einkaufsgeld in jedem Jahre festzusetzen, wobei die jetzigen Sätze als Mindestsätze anzusehen sind;
3. Anbauten, Alters- und sonstige Renten verbieten bis zur Höhe von 15 Mark den Hospitalisten. Die über den Betrag hinausgehenden Rentenbezüge sind mindestens zur Hälfte an das Hospital abzuführen. Die Vorlage fand Annahme des Ausschusses.
4. Die Vorlage über die Beschaffung einer Weinanlage bei der Heberzeugung (siehe unseren Bericht in der Nebenabgabe) forderte einen Vorstoß der gesamten Finanzen und eine noch mehrwärtigere

Stellungnahme des Oberbürgermeisters gegen die Rechte heraus. Wie wir bereits berichteten, hatte der Bauausschuss die Magistratsvorlage um 8000 Mark gekürzt, weil er der Meinung war, daß bei einem Defizit von 50.000 Mark wohl ganze 15 Prozent eingepart werden könnten, ohne daß die Anlage irgendein dadurch

Werbetage

für Mäntel Kleider Hüte

Zu diesen Preisen kann jeder kaufen!

Damen-Hüte

Flotter Straßenhut mit fischer Garnitur	Werbepreis 2.75
Schicker Frühjahrshut mit Strohschirm verarbeitet	Werbepreis 3.50
Große Glocke mit Spitzenrand und Blumengarnitur	Werbepreis 4.25
Fesche Glocke Exoten-Imitation, elegante Verarbeitung	Werbepreis 6.50

Damen-Mäntel

Mantel aus Herrenstoff mit Bienenstepperei und Gürtel	Werbepreis 7.50
Mantel aus meliertem Stoff, fesche jugendliche Verarbeitung	Werbepreis 9.50
Mantel aus kariert. Kunstseide, gumm.	Werbepreis 11.50
Mantel „Trench-Coat, „die gr. Mode“	Werbepreis 15.75
Mantel aus kariertem Herrenstoff, ganz auf Kunstseide gefüttert	Werbepreis 19.75

Damen-Kleider

Kleid aus reinwollenen Popeline, moderne Machart	Werbepreis 5.90
Kleid aus reinwollenem Musseline, Rock mit Falten, mit farb. abgesetzten Gürtel und Krage	Werbepreis 6.75
Kleid aus Toile de soie, farbig abgesetzt, Sportform	Werbepreis 12.50
Kleid aus bedruckter Japanseide, den neuesten Mustern	Werbepreis 15.50
Kleid aus Veloutine, Crêpe de Chine, Garnitur, Rock mit Volants	Werbepreis 17.50

Lewin

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Halle a. d. S.

Die Baumfrevler vom Gimrizter Park

Sie plünderten 35 Blautannen, um sich einen Verdienst zu schaffen — Gefängnisstrafen

Es wackte feinergeit einen berechtigten Sturm der Entrüstung, als bekannt wurde, daß am Tage vor dem Totenfeste Ungehörigkeiten im Gimrizter Park begangen worden sind. Die plündernden Blautannen, die Bäume ausfindig zu machen, der betreffende Kriminalsekretär wurde nämlich von dem richtigen Gedanken ausgegangen, daß die Baumfrevler verurteilt werden, ihre Beute in Straßenshops abzugeben, aber auch sie in einen Straßenshop zu verkaufen. Eben hierher ist einer Straßenshop vor, da sich der Handelsmann Karl Weber mit einem Tische und bei der Stelle und Spitze der Tannen an. Der Komte nahm sich folgende Hebererarbeiten an und erfuhr von ihm, daß er selbst nicht den Diebstahl ausgeführt habe, sondern daß dafür der Handelsmann Wilhelm Schmidt und sein Bruder Richard Schmidt in Frage kämen. Beide wurden gleichfalls festgenommen, und die Plünderung des Parks fand nun schnell ihre Aufklärung.

Die Brüder hatten am Abend vorher verabredet, um sich am Totenfesten einen Verdienst zu verschaffen, irgendwoher Tannenzweige zu besorgen. Die Heide war ihnen zu weit. Da entschlossen sie sich der Blautannen im Gimrizter Park, und gegen 10 Uhr nachts machten sie sich mit drei Säcken auf den Weg. Es war kaum zu erwarten, daß sie bei ihrer Arbeit gestört wurden,

aber sicher ist immer sicher! Sie nahmen darum Weber, die Frau des Richard Schmidt mit, die vor der Partitur zu passen und durch ihr Verhalten — man hätte ja an Diebstahl denken können! — die Aufmerksamkeit etwaiger Scharführer lenken sollten.

Während die „Schmieren“ nun draußen ihr Wesen trieben, saßen die Brüder das Tor und schritten in aller Eile, ohne nachzusehen, von allen 35 Tannen

so viel ab, daß die Tische gestift wurden — es sollen 65 gewesen sein — und noch viel liegen blieb. Um keinen Schaden auf dem Heimweg zu erregen, nahm nur Richard Schmidt teil. Er sah mit, während Wilhelm seine beiden Säcke im Gebüsch versteckte; er wollte sie am nächsten Morgen nachholen. Aber Weber war früher aufgefunden, und Schmidt fand, als er sich später aufmachte, das Weiz. Der gute Freund hatte ausgerechnet, daß er benötigte nämlich bringen sollte! Es an Schmidt zuweisen, daran hätte er gewiß nie gedacht.

Das Gericht sah in der Tat der Brüder einen Einbruch diebstahl. Beide Brüder sind verurteilt, Wilhelm Schmidt gar gleich 15mal wegen Eigentumsdelikten (auch schon mit 30 Jahren), nicht minder übrigens Richard Schmidt, der gerade wieder eine Strafe wegen Mietschuldeneinleihe verbüßt. Das nicht verurteilte sie nur zur Mindeststrafe von je 1 Jahr Gefängnis. Den andern beiden, die Schmieren gekannt hatten, konnte eine Mitternachtsfahrt nicht einwandfrei nachgewiesen werden, doch ergibt immerhin Weber wegen Heisteret eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten.

Wie die Roten terrorisieren!

„Dieser Kellner ist nicht freigezwirtschaftlich organisiert!“

Die Stahlfabrikpfeiffische Halle schreibt uns: In der Nr. 15 der „Hotel-Neuzeit“, der Zeitung des nationalen Bundes der Hotels, Restaurants und Cafés-Angestellten, geistert der Vorliegende der Bundes-Ortsgruppe Halle, Stadtverord. Zwanzig, in einem Aufsatz den unehrenhaften Terror der Roten. Vor Jahren habe er einmal als Kellner bei einer Arbeiterverammlung in der „Saalfischbräuhütte“ bedient. Kaum jedoch hätten die ersten Gäste an seinem Tisch Platz genommen, als plötzlich mitgebracht gedrudete Zettel auf den Tischen seines Meisters verteilt wurden, die folgenden Inhalt hatten: „Der an diesen Tischen arbeitende Kellner ist nicht freigezwirtschaftlich organisiert!“ Der Kellner erwidert: „Dieser Kellner hat kein Geld zu verkaufen, weil alle Gäste sich ihr Bier direkt vom Fass holen.“

Wahrscheinlich ein ganz krasser Fall von Terror, um einen Volksgegner für seine persönliche Geunung zu schädigen, hinter dem übrigens niemand anderes steht als der rote Centralver-

band der Sotel- und Cafés-Angestellten. Das halbesche „Hotel-Neuzeit“ aber stellt sich jetzt sogar noch schändlich vor diese Leute und will Herrn Zwanzig, der in berechtigtem Zorne mit gleichem Terror von Roten droht, „Angriffslustigkeit“ und „Wemheit“ unter. Es ist immer dasselbe Spiel bei den Sozialdemokraten wie sie selber tun, werfen sie anderen vor!

Das Zielhelferinnen gibt jedoch heute jetzt erst besagte Terror von Roten droht, „Angriffslustigkeit“ und „Wemheit“ unter. Es ist immer dasselbe Spiel bei den Sozialdemokraten wie sie selber tun, werfen sie anderen vor!

— **Ballhoftheater.** Begleitet gefeiert vom Publikum Preise, läuft das Varieté-Theater-Programm mit „Musik aus Ost“, „Macie, Karl Kapp, Jadmom und weiteren 6 melodischen Attraktionen. Im Cafe der große Stimmungsbetrieb der „Macie-Blau-Blau“.

Sport-Spiel-Turnen

Die bevorstehenden Waldlauf-Meisterschaften

Am 21. April starten die Turner in Wittenberg, am 28. April die Sportler in Frankfurt (Oder)

In dieser Aufeinanderfolge, von einem Sonntag auf den anderen, laufen Turner und Sportler in diesem Jahr ihre Langstreckenlauf in den Titel eines Waldlaufmeisters der D. T. oder der D. S. K. kämpfen. Die Turner haben sich eine Strecke bei Wittenberg ausgesucht, wo am 21. April die Meisterschaft ausgetragen wird. Auch die Sportler haben die Umgebung der Reichshauptstadt gewählt: Frankfurt, die Stadt an der Oder.

Die D. S. K. schreitet im übrigen seit Jahren ihre Waldlauf-Meisterschaften ab für alle Deutschen

aus, ohne Mühe auf Weisand-Jugendlichkeit kann sich also jeder daran beteiligen. Die Hoffnung, auch die Nahrung von Turnern zu erhalten, hat sich nicht verwirklicht, weil eben die Turner selbst für ihre Mitglieder eine gleiche Meisterschaft veranstalten. Während die Sportler ihren ersten Titelkampf aber schon im Jahre 1918 ausgetragen und in diesem Jahre zum 12. Male den Meistertitel vergeben, ist die diesjährige Meisterschaft der Turner also erst die fünfte ihrer Art. Unter den Turner-Langstrecklern nimmt der Kreis Brandenburg eine überragende Stellung ein. Er hat bei allen vier bisher ausgetragenen Meisterschaften nicht nur den Kreis-Meistertitel gewonnen, sondern auch den Vereinsmeister gestellt, seine Einzellauf erndeten gleichfalls immer auf vorderen Plätzen. Der Sieger der beiden letzten Jahre, Schönau und Burg-Sänger, ist bei seiner Heberleistung nach Wittenberg aus der D. T. hinaus unten geworden, er schreitet jetzt im Sportler. Viel mehrschwerer verlief der Titelkampf bei den Sportlern. Auch hier hat sich allerdings in den letzten Jahren eine Art Fortschritt herausgebildet, nämlich die der Poligisten in Hamburg. Die Sportvereinigung Polizei Hamburg hat mit einziger Unterbrechung im Jahr 1926 von 1924 bis 1928 die Meisterschaft-Meisterschaft gewonnen, zwei Hamburg, Petri und Hüsen, gewonnen 1927 bzw. 1928 den Einzellauf.

Die nachfolgenden Zusammenstellungen ergeben ein überblickreiches Bild:

- 1925: Strecke bei Marlow. Einzelsieger: Waldemar Petersen. Beste Kreisgemeinschaft: Brandenburg. Vereinsmeister: T. S. K. John-Wiesdorf.
- 1926: Strecke bei Stuttgart. Einzelsieger: Richard Dülzfeld. Beste Kreisgemeinschaft: Brandenburg. Vereinsmeister: T. S. K. Schönberg.
- 1927: Strecke bei Chemnitz. Einzelsieger: Schaumburg-Hünigse. Beste Kreisgemeinschaft: Brandenburg. Vereinsleiter: Karl-Johann Z. S.

1928: Strecke bei Erfurt. Einzelsieger: Schaumburg-Hünigse. Beste Kreisgemeinschaft: Brandenburg. Vereinsleiter: T. S. K. Arien.

Waldlauf-Meister der D. S. K.

Im Einzellauf:	
1918: Wittenberg-Berlin	39:15,5 Min.
1919: Lauterbach-Weizig	41:16,0
1920: Lauterbach-Weizig	43:54,5
1921: Tilsiter-Tredden	35:06,1
1922: Rübner-Berlin	40:32,4
1923: Hufen-Samburg	38:15,8
1924: Großmann-Mielau	36:32,2
1925: Großmann-Mielau	36:06,2
1926: Hufe-Samburg	35:23,4
1927: Petri-Samburg	32:10,0
1928: Hufen-Samburg	33:35,4

Im Mannschaftslauf:

1918: Berliner Turn- und Sportvereinigung von 1850.	
1919: S. G. Schorltenburg.	
1920: Berliner Turn- und Sportg. von 1850.	
1921: Berliner Mittelklub.	
1922: Polizei S. B. Berlin.	
1923: Polizei S. B. Berlin.	
1924: S. Vg. Polizei-Hamburg.	
1925: S. Vg. Polizei-Hamburg.	
1926: P. L. Siegburg.	
1927: S. Vg. Polizei-Hamburg.	
1928: S. Vg. Polizei-Hamburg.	

Gemeinschaften im Waldlauf

Dieser zweite Waldlaufmeister im Saalegau ist neu. Es ist zu begrüßen, daß der Meistertitel immer wieder neue Wege sucht, um der heimischen Reichhaltigkeit Anregungen zu geben. Wenn dieser erste Versuch nicht gleich ein volles Gelingen bedeutet, so liegt doch wenigstens kein Anlaß vor, ihn trotzdem wieder fallen zu lassen. Da am kommenden Sonntag sämtliche Vereine mit wichtigen Punktspielen beschäftigt sind, ist das Waldlauf-Meisterschaften den drei Vereinen: Erfolge, Anfänger, Fuß- und Handballer sind im ganzen 11 Mannschaften gemeldet, während am Jugend A, Jugend B und Mädchen 16 Mannschaften am Start erachtet werden. Die Gruppe der Alten Herzen ist ohne Meldung geblieben. P. S. W., Nelson, H. M. K. H. M. G. S. W. S. W. und Frau-Weiß sind mit Mannschaften vertreten und dürfen sich spannende Kämpfe liefern. Bei der Jugend wird dem Reichsbahn-G. S. W., der in Weizig fuhr abgehört, der Sieg von H. M. G. S. W. nicht zu nehmen sein.

Die Trennung der Waldlauf-Meisterschaft vom Frühling

Waldlauf scheint sich zu trennen. Ihre Verlegung ist demgegenüber bei weitem besser als in den Vorjahren. 1928 startete nur Kruger und Schramm, dazu einige Kandidaten für das B. S. K. ab; diesmal sind 20 Läufer am Start. Für den Meistertitel kommen noch in erster Linie G. S. W. und C. M. S. (96) in Frage. Beide haben sich in den letzten Waldläufen stark angekämpft und C. M. S. war dem 98er jedesmal dichtauf. Auch T. S. K. (Marathon-Neuröfen) hat als gegenwärtig bester Langstreckler der Meisterschaften Anwartschaft auf den Meistertitel. Er gab diesmal erstmalig in die halbeschen Kämpfe mit ein, da ja Meisterschaften und Halle ihre Waldläufe getrennt durchzuführen. Auf Grund der vorjährigen Leistungen müßte man sich Schramm (98) und T. S. K. (98) für Meisterschaften fähig halten. Zu beachten sind ferner die Gebrüder Bara (98), Weber (98) und neuen Kandidaten von S. F. 2. 96, denen man auch eine Leistungssteigerung zutrauen kann.

Um den Meistertitel im Mannschaftslauf zu gewinnen, drei Vereine, und zwar H. M. G. S. W. und H. M. G. S. W. An die hervorragenden Leipziger Erfolge gemessen, müßte man den Erfolg bei den Mannschaften zutrauen. Doch bringen ja gute Mannschaftenläufe oft die wunderlichsten Überraschungen.

Die Deutschen Hochlauf-Meisterschaften, die ursprünglich 4. August in Wittenberg durchgeführt werden sollten, werden jetzt den 13./14. Juli vorberlegt.

Halleischer Ausschuß für Leibesübungen

Stoffellau „Duer durch Halle“
Nennungslauf heute; verpakt abgegebene Medaillen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Halleischer Ausschuß für Leibesübungen.
i. A.: Dr. Conrad.

Saalegau

Saalegau im W. M. S. W.
Saalegau im W. M. S. W.
Am Montag findet um 19.30 Uhr im Restaurant „Markt-Zentrum“ eine Besprechung zwecks Ausbaus des Jugendtages statt. Die Vereine, besonders die länderlichen, werden gebeten, ihre Vertreter pünktlich zu dieser Besprechung zu entsenden.
b. Gaußen. S. W.

Sport-Vereinsnachrichten

Sportverein 18 (Leichtathletik-Abteilung). Sämtliche Laufwettbewerbe am Waldlauf teilnehmen, treffen sich Sonntag pünktlich 9 Uhr in der Geide (Restaurant „Heidepark“). 4. Etage hietensdell sind mitzubringen.

Großfeuer in Amsterdam

Der Industriepalast völlig niedergebrannt

(Telegraphische Meldung)

Amsterdam, 19. April.

Nachts brach im „Palais voor Volkslijst“, einer 1864 erbauten und später mehrfach erweiterten Ausstellungshalle dem Groenvelt Plein, die mehrere Restaurants und eines der größten Teil aus Holz erbaute Gebäude reiche Waldung fand. Brand war der größte, der sich seit Jahren in Amsterdam ereignet hat.

Die Glut war derartig, daß die Bewohner in der Nachbarschaft ihren Gütern flüchten mußten. Die Feuerwehr mußte sich vor Schuß der angrenzenden Wollstraßen befürchten. In den ersten Stunden war das Hauptgebäude ziemlich niedergebrannt, auch die Fingergassen waren von den Flammen ergriffen. Auch am Vormittag wütete das Feuer noch immer fort, so daß der gesamte Gebäudekomplex mit dem Theater als verloren angesehen werden muß. Auch die hinter der breiten Halle gelegene Galerie mit zahlreichen Geschäftsräumen wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Eine gemauerte Menschenmenge umlagerte die Brandstätte, die von der Polizei in weitem Umfang abgesperrt war. Der Straßenverkehr in der Innenstadt mußte umgestellt werden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt. Man vermutet eine Explosion. Menschen sind nach den bisherigen Feststellungen nicht zu Schaden gekommen. In dem Theater stand zurzeit die Bouwmeester-Rede „Wander boven Wander“ auf dem Spielplan. Der Gesamtschaden wird auf etwa fünf Millionen Mark geschätzt.

Bis zum Abend war die Feuerwehr noch mit den Löscharbeiten auf der Brandstätte des Industriepalastes beschäftigt. Von dem gewaltigen Eisenkonstruktionsbau mit der weithin sichtbaren gläsernen Kuppel, einem Wahrzeichen Amsterdams, sind nur verborgene Eisenpfeiler und eine einzige Mauer stehen geblieben. Die Kuppel ist durch rechtzeitiges Einschalten des künstlichen Regensapparates und Zerbrechen des Feuerbrennendes zerstört geblieben. Am Abend vorher war noch eine Bombe aufgeklärt worden. Die ganze Ausstattung und die Räume, die mit 60 000 Gulden versichert waren, sind vernichtet. Etwa 150 Wollanengestellte sind hantlos geworden. Der Materialschaden beträgt etwa eine Million Gulden, der nur teilweise gedeckt ist.



Churchills Budgetöffnen.

Englands Finanzminister Winston Churchill begibt sich in Begleitung von Galtin und Tochter mit dem traditionellen Köffern, in dem er das Budget aufbietet, ins Parlament. Als Gefolgschaft seiner Anhänger ist verständlich, im letzten Jahre ließen Englands Ausgaben unter den Einnahmen.

Kleine Weltereignisse

Die erste evangelische Theologin in Württemberg

Am 15. April ist Fräulein Renate Ludwig in den Dienst der evangelischen Landeskirche Württemberg eingetreten. Als Dienstaufgabe ist in erster Linie die Erteilung von Religionsunterricht in den Mädchenschulen in Aussicht genommen.

Heber deutschem Gebiet abgehört

In der Nähe des Ortes Dietrichshagen bei Deutsch-Chulan ging ein polnisches Militärflugzeug infolge Motorfehlers nieder. Das Flugzeug stürzte aus geringer Höhe ab und stieß mit dem Motor auf, wobei der Propeller zerstückelte. Die Insassen, die unterlegt blieben, gaben auf Befragen, was sie über deutschem Gebiet zu suchen beabsichtigten, an, sich verirrt zu haben. Sie wurden von den deutschen Behörden festgenommen und zunächst nach Deutsch-Chulan gebracht.

Großfeuer in einer Zinnoxfabrik.

Wie aus Lille gemeldet wird, brach in der Zinnoxfabrik in Walling Großfeuer aus, das die Gebäude, die Vorräte und Maschinen zerstörte. Der Schaden wird auf über 1 1/2 Millionen Reichsmark geschätzt.

Verhaftung eines betrügerischen Generaldirektors

In Wien wurden der 58jährige frühere Generaldirektor der dem Rudolfsplatz-Postamt angehörenden Telegraphen (Hilte), Franz Weisberger, und sein 57jähriger Bruder Siegmund verhaftet. Sie waren mit ihrem Schwager, dem 57jährigen Kaufmann Ferdinand Hiesch, im September aus Budapest geflohen, nachdem die beiden Brüder die Hilte-Werke um 300 000 Kronen geschädigt hatten. Nach Angabe der Direktion hat der frühere Generaldirektor große Varenmengen in seinem Privatauto fortgeschafft, durch Hiesch verkaufen lassen und die Entnahme nicht verbüßt.

Ein Pulverlager in Tiflis in die Luft geflogen.

Nach Moskauer Meldungen ist in Tiflis ein Pulverlager in die Luft geflogen. Ein Soldat und vier Arbeiter wurden getötet, eine Person schwer verletzt. Sämtliche Feuerlöscher gingen in weitem Umkreis in Trümmer.

Schnee Sturm in der Krim.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat in der Krim nach warmem Wetter erneut Kälte eingesetzt. Auf dem Meer herrschen schwere Schneestürme, so daß die Dampfer nicht auslaufen konnten.

Geschäftliche Mitteilungen

(Für diese Rubrik übernimmt die Geschäftsleitung kostenlos Verantwortung.)

Auf dem Gelände der Deutschen Sporthochschule zu Berlin ist im vorigen Jahr ein besonderes Wohnhaus — nach der Gattin des Berliner Oberbürgermeisters das Anna-Weg-Heim genannt — errichtet worden, das 50 Stufenbetten Unterkunft und Verpflegung bietet. Die Lebensweise der jungen Damen ist natürlich nach ganz zeitgemäßen Grundsätzen geregelt. Morgens, nachmittags und abends trinken sie Kalziumlaktat-Milchsaft, der Leib und Seele stärkt, und der auch gut schmeckt.

Trinkt Radlinger! Ein bekannter Arzt sagt: „Wenn Rhabdus, Rhabdus, Cholerin und andere Gifte in den Körper und die gesundheitliche Zeitungsberichterstattung verdrängt geworden ist, darf man doch das völlig bakterienfreie Radlinger Gesundheitswasser unbedenklich trinken.“

Note-Kreuz-Geld-Lotterie. Wir machen unsere Leser auf die in der heutigen Ausgabe erscheinende Anzeige vorstehender Lotterie noch besonders aufmerksam. Ziehung vom 25. bis 27. April 1929. Lospreis 3,30 Mark.

Räuber im Hause der Mörder

Furchtbare Stutut auf einem Bauernhof

(Telegraphische Meldung)

Warschau, 19. April.

In der Nacht stiehlen Räuber in einem Bauernhof bei Wehlesienheit des Waffereparates deren Kinder im Alter von zwei und vier Jahren sowie eine 46jährige Verwandte durch Messer. Darauf plünderten sie das Haus, stahlen zwei Pferde und stießen ihre Beute in der Richtung nach Wolynsk fort. Der Vater der ermordeten Kinder sieht selbst zurzeit wegen Verdrehens in dem Gefängnis zu Wolynsk, während die unglücklichen Mütter dort hin gelassen war, um ihn zu besuchen. Die Mörder sind als angehende Wandere am Abend vorher um ein Nachfahren und die Tat ausgeführt, als alles im tiefsten Schlaf. Die Polizei glaubt, daß es sich um die Anführer einer gefährlichen Räuberbande handelt, die bereits viele Mordfälle und Mordverbrechen verübt habe. Auf ihre Ergreifung sind hohe Belohnungen gesetzt. Das geraubte Gepann wurde etwa fünf Kilometer vom Hof entfernt am Wege aufgefunden.



Der neue Führer der baltischen Deutschnationalen ist Rittergutsbesitzer von Ribbenitz-Groß-Garten, der an Stelle des Reichstagsabgeordneten Schlang-Schönningen am 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Kommern der Deutschnationalen Volkspartei gewählt wurde.

Die Opfer des Eisenbahnunglücks von Hal

(Telegraphische Meldung)

Paris, 18. April.

Nach den letzten Berichten der französischen Presse über das Unglück des D-Zuges Paris-Brüssel ergibt sich, daß die Katastrophe 11 Tote, 15 Schwerverletzte und 31 Leichtverletzte gefordert hat. Die Strecke konnte dem Verkehr wieder übergeben werden.

Eisenbahnanschlag in Luxemburg

(Telegraphische Meldung)

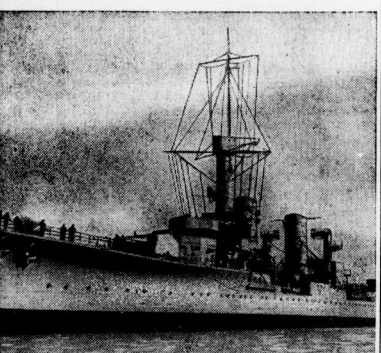
Trier, 18. April.

In einer der letzten Nächte wurde auf der luxemburgischen Eisenbahnstrecke Wechdorf-Nord ein Anschlag verübt. Ein Eisenbahnwagen wurde quer über den Schienen liegend am anderen Morgen aufgefunden. Mehrere Signallampen waren zerstört und eiserne Gleisstützen in Abständen auf die Gleise gelegt worden. Zum Glück wurde der verkehrsreiche Anschlag rechtzeitig bemerkt, so daß ein Unglück verhindert werden konnte. Die erst am Morgen aufgenommene Untersuchung hat bisher noch nicht zur Ermittlung der Täter geführt.

Das neue päpstliche Auto

Rom, 18. April.

Der Papst wird am Sonntag das ihm von den Fiat-Werken zum Geschenk gemachte neue Auto entgegennehmen. Zu erst wird Papst Pius XI. den Direktor der Fabrik und die Leiter der Filiale in Rom sowie Vertreter der Angestellten und Arbeiter der Werke in Privatanzug empfangen. Die Übergabe des Wagens wird dann im Hof des heiligen Damaskus erfolgen. Es handelt sich um eine sechsplündrige Luxus-Limousine, Modell 525. Der Preis des gewöhnlichen Serienwagens dieser Art beträgt 55 000 Lire, doch ist der Preis des Autos für den Papst um mehr als das Doppelte teurer. Der Wagen ist pupurot gestrichen und mit Samt und Seide ausgefüttert. Die Wagenlücken tragen das Wappen des Papstes in Emaille und Gold. Im Wageninnern ist ein kostbares Relief des heiligen Christoforus angebracht. Die Vorderseite des Wagens ist aufgehoben, daß die Insassen mit dem Gesicht zum Papst geneigt und niedriger als der Papst sitzen.



Deutschlands neuer Kreuzer „Königsberg“

Am 17. April in Wilhelmshaven in Dienst gestellt. Hinter „Königsberg“ der am Tage vorher außer Dienst gesetzte „Humboldt“, dessen Befahrung auf die „Königsberg“ übertragen wurde. Der neue Kreuzer wird Kommando der Marine-Station der Ostsee.

Was sagt der Arzt?

Ich wähle nur „Burgoff“ für meine Patienten. Ich bin selbst leidend, vertrage schlecht Alkohol. „Burgoff“ bekommt mir jedoch in jeder Beziehung. Mit gutem ärztlichen Gewissen bevorzuge ich zum Wohle und auch zur Freude meiner dankbaren Patienten:

Burgoff Urin

Die landwirtschaftliche Schule wird gebaut

Die deutschnationale Arbeiterbewegung macht Fortschritte

Schluss des Saalkreistages — Eine neue Sitzung erforderlich

Frankfurt, 18. April.

Salle, 18. April.

Beginn der Sitzung des zweiten Tages verhandelt über die Fortsetzung der Saalkreistages...

Landwirtschaftliche Schule für den Saalkreis

Die heutige Schule ist in der Freimieterei Schule, die nicht gehört, untergebracht. Der Wunsch zeigt nun aber, daß die Notwendigkeit vorhanden ist, ein eigenes neues Gebäude...

zentrale Lage der Schulstätt Halle

Erwähnen und die Möglichkeit der Angliederung einer der Saalkreistages der Provinz erörtert...

Antrag der kommunistischen Fraktion, den Gemeinden, die Anteile des Saalkreistages juristisch zu übertragen...

Am Ende der Sitzung nahm der Kreistag noch eine Reihe von Beschlüssen...

zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Nienburg wurde Herr Dr. Schreiber, bisheriger einer Autoreparaturwerkstatt...

Sachsen-Anhalt, gemäß, zum stellvertretenden Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Nienburg...

Die drei letzten Punkte der Tagesordnung, alle nur von formeller Bedeutung, und zwar der Antrag auf Einführung einer Ordnung für die Erhebung einer Kreissteuer...

Die Beratung über die Neuregelung der Verhältnisse in der Provinz Sachsen wurde in eine nichtöffentliche Sitzung versetzt...

Ein Zwischenfall

Der die Woche betraf, hatte sich vor Beginn der Beratungen abgespielt. Der Vertreter der hiesigen sozialdemokratischen Zeitung...

Die Meineidsfäusche

Schwere Justizstrafen im Besatz Meiner

Weimar, 19. April.

Der dem Weimarer Schurkengericht ging am Donnerstag ein ansehender Meineidsprozeß zu Ende...

Im nächsten Verhandlungstage fällte das Gericht endlich das Urteil: Der Hauptangeklagte Paul Werker erhielt sechs Jahre Zuchthaus...

Motorradunfall bei Gröbers

Gröbers, 19. April.

Während Ludowig und Gröbers ereignete sich ein schwerer Motorradunfall. Die Herde eines Geschirrs wurde beim Anfahren des Motorrades unruhig gemacht...

zwei Tote bei einem Motorradunglück

Stahrbro, 19. April.

Am Donnerstag hat sich in der Nähe von Hermannsdorf ein schweres Motorradunglück ereignet. Man fand an einer steilen jungen Steile tot auf, die mit dem Motorrad an einem Gefährten waren...

al. Sargen. Nächstgenannt ist der Volontär Franz Geisler, der im Kreise Bitterfeld, der am 27. April vom Schurkengericht wegen Meineids abgeurteilt worden sollte...

ber beugt, daß seiner eine schwere Strafe barret, und er hat es deshalb vorgezogen, ins Ausland zu verschwinden.

Bitterfelder Finanzwirtschaft 1929

rf. Bitterfeld, 18. April.

In der Stadtratsbesitzung wurde der Haushaltsplan für 1929, der in Einnahme und Ausgabe im erheblichen Ausmaß mit 1.138.330 Mark, im außerordentlichen Haushalt mit 760.200 Mark abschließt...

Für den sofortigen Bau der katholischen Volkshäuser werden im außerordentlichen Haushaltsplan 250.000 Mark, als erste Rate für den Neubau der Markensiedlung...

Eine Steuererhöhung, wie sie vom Magistrat angesetzt wurde, kommt nicht zur Durchführung. Vielmehr bleibt es bei den im Vorjahr eingeleiteten direkten Steuern...

300 000-Mark-Anteile des Kreises Köthen

Möhrn, 19. April.

Der Kreistag beschloß die Aufnahme einer weiteren Anteile in Höhe von 300 000 Mark, die zur Erhaltung der Wasserversorgung verwendet werden soll...

In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde die Aufnahme einer Anteile von 200 000 Mark beschlossen...

Dessau. In der Abschiedsrede hat sich ein Dienstmädchen mit Leuchtgas vergiftet. Der Grund zur Tat soll Liebeskummer sein.

Sob Kastenberg (Lehr.). Da die Gummifabrik der Stadt nicht hineinzieht, um den Bedarf zu decken, haben sich die jüdischen Körperparteien gezeugen, die Geschäfte der jüdischen Beamten und Angestellten um einige Gehaltsstufen herabzusetzen.

Schwarzberg. Im Waide wurden der Wägrige 8. und die gleichzeitige 6. schwer verletzt aufgefunden. Die beiden hatten ein Liebesverhältnis unterhalten, das jedoch von den Eltern nicht gebilligt wurde.

Järfis. In der letzten Sitzung der Stadtratskommission wurde beschlossen, die Stadtsparkasse am 1. September aufzugeben und sie der Kreispartei Bitterfeld anzuschließen.

Mitglied fanden im Kreise Erfurt einige gut besuchte Versammlungen statt, in denen Abgeordnete Müller-Berlin Bericht über die Lage erstattete...

Waldbrand bei Oranienbaum

Oranienbaum, 19. April.

Durch spielende Kinder wurde im Oranienbaumer Forst ein Waldbrand verursacht. Das Feuer ging schnell um sich und vernichtete etwa zehn Morgen Kiefern- und Nadelwald...

Weißenfels

Eröffnung der Galmweiz-Ausstellung (Delega). Am Sonntag nachmittag um 1 Uhr findet durch den Vertreter der Ausstellung, Oberbürgermeister Dehn...

Offener-Diö. Unter froher Banbermühll und Gesang wurde am Sonntagvormittag die Spielerei Offener-Diö...

Terzstätt. Fritz Sieber, 15 Jahre alt, Weißenfels; Louis Süßner, 51 Jahre alt, Weißenfels; Landwirt Albert Wollmayer, 81 Jahre alt, Markwerben.

Gangerhausen

Das große Bauprojekt gefallen

Heber der letzten Sitzung des Stadtrats, wählte ein Initiativ-Komitee die Verhandlungen des Bauprojekts für das Rechnungsjahr 1929...

Wahresleben

Komm: ein Volksklub-Neubau? Im Januar war in der hiesigen Presse ein Vorschlag des Gemeinderats der Volksklub- und daran anschließend eine Erklärung des Leiters...

Zeit

Zeitkammer. Im selbstmörderischen Mordfall trat ein 51jähriger Bauer G. S. auf. Er wurde dem Krankenbause zugewiesen, wo er nach kurzer Zeit verstarb...

